

Herr Rode fragte dazu an, wie viel zusätzliche Stellen innerhalb der Verwaltung dazu neu geschaffen werden müssten.

Herr Rump entgegnete, über einen zusätzlichen Personalbedarf sei ihm nichts bekannt.

4. a) Aufstellung einer Satzung zum Schutz von Bäumen in städtischen Siedlungsgebieten der Stadt Neustadt a. Rbge. und
b) Änderung der bestehenden Satzungen in den Stadtteilen Bordenau, Hagen, Mardorf und der Kernstadt Neustadt a. Rbge. über den Schutz des Baum-, Hecken- und Feldgehölzbestandes

165/2011

6/10

Herr Rump verwies eingangs darauf, dass hier nur ein Beschluss zu Buchstabe a) zu fassen sei.

Herr Lüers trug vor, in vielen Ortschaften befänden sich schöne alte Baumbestände mit Eichen, Kastanien und anderen heimischen Laubbäumen. Seiner Meinung nach werde dies auch ohne Baumschutzsatzung so bleiben. Hingegen befürchte er, dass Eigentümer bereits bevor eine Baumschutzsatzung in Kraft treten werde, Bäume fällen, um möglichen künftigen Ärger aus dem Wege zu gehen. Weiterhin würden Bürger in den Dörfern nicht mehr in dem bisherigen Umfang neue Bäume anpflanzen. Hiermit würde dann das Gegenteil von dem erreicht werden, was im Grunde erreicht werden sollte. Er gehe dabei von durchaus mündigen Bürgern aus, weshalb nicht noch mehr Bürokratie geschaffen werden sollte. Zumal damit wohl auch die Schaffung neuer Stellen verbunden sei. Seine Fraktion werde der Drucksache nicht zustimmen.

Herr Lindenmann führte aus, Beratung und Beschlussfassung hierzu sollte, da das weitere Verfahren in der neuen Ratsperiode fortgeführt werde, auf die nächste Ortsratssitzung nach den Kommunalwahlen vertagt werden. Er betonte, der Denkmalschutz sei im Sinne der Allgemeinheit zu pflegen. Es ginge hier zunächst nur darum, den Bürgermeister zu beauftragen, ein entsprechendes Verfahren durchzuführen. Die weiteren Gremien würden dann erst in der neuen Ratsperiode ihre Beschlüsse fassen. Bisher sei die Situation so, dass es eine entsprechende Satzung für einzelne Ortschaften gäbe, für andere nicht. Hierin seien auch Unterschiede zwischen den kleineren Dörfern und der Kernstadt Neustadt festgeschrieben. Ein Ergebnis müsse sein, dass man zu einer gemeinsamen Lösung innerhalb des gesamten Stadtgebietes komme. Er stelle den Antrag, die Beschlussfassung auf die nächste Ortsratssitzung zu vertagen.

Herr Rump machte deutlich, sämtliche Ortsräte würden diese Drucksache zeitnah entscheiden, der letzte Ortsrat hierzu am 13.10.2011. Von daher sehe er keinen Grund, die Beschlussfassung zu vertagen. Es sollte in der heutigen Sitzung ein Beschluss gefasst werden, wie mit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung umzugehen sei.

Herr Meyer zu Hartlage erklärte, er sehe ebenfalls keinen Grund, die Beschlussfassung zu vertagen. Es irritiere ihn, dass ansonsten die Bürger in Entscheidungsprozessen eingebunden seien, aber gerade in Sachen Baumschutz ihnen nicht zugetraut werde, mit den Gehölzen entsprechend pfleglich umzugehen.

Herr Rump stellte den Antrag der SPD/Grünen-Fraktion auf Absetzung dieser Drucksache von der Tagesordnung zur Beschlussfassung vor. Sodann rief er zur Abstimmung auf.

Beschluss:

Der Antrag auf Absetzung der Drucksache wird mit 4 Ja-Stimmen bei 5 Nein-Stimmen abgelehnt.

Herr Lindenmann betonte, gerade der Stadtteil Helstorf sei geprägt von einem großen Eichenbestand. Durch den Bau neuer Einfamilienhäuser durch Neubürger sei nicht das bisherige Denken der Einheimischen mit eingezogen. Es gäbe Beispiele aus der Vergangenheit, die zeigten, dass nicht immer pfleglich mit Baumbeständen umgegangen worden sei.

Herr Lüers äußerte seine Sichtweise dahingehend, dass mit der Aufnahme der Diskussion um die Aufstellung einer Baumschutzsatzung bereits von Eigentümern Bäume gefällt würden. Mit einer Baumschutzsatzung sei ein hoher Verwaltungsaufwand verbunden infolge der Antragstellung, ob Bäume stehen bleiben müssten oder ob sie gefällt werden könnten. Auch die Neuanpflanzung von Bäumen werde sich negativ entwickeln. Er erinnerte daran, dass auch im Denkmalschutz für die Hausbesitzer allerhand Probleme aufgetreten seien.

Frau Bertram-Kühn lies sich ein, es wäre hilfreicher gewesen, wenn zu der heutigen Sitzung die zuständige Sachbearbeiterin über Einzelheiten hätte befragt werden können. Auch teile sie die Ansicht, dass Zugezogene vielfach ein anderes Verständnis zu einem Baumbestand hätten. Ein Verschieben der Beschlussfassung hätte sicherlich dazu geführt, besseres Hintergrundwissen zu bekommen. Weiter sei es für eine Entscheidungsfindung hilfreich gewesen, wenn die zuständige Sachbearbeiterin anwesend gewesen wäre.

Herr Rump erinnerte daran, dass jede Fraktion die Möglichkeit habe, die entsprechenden Sachbearbeiter aus der Verwaltung zu einer Beratung heranzuziehen.

Frau Bertram-Kühn verwies darauf, ihre Fraktion habe deshalb keine Beratung durch die Sachbearbeiterin in der heutigen Sitzung für nötig angesehen, weil bei einer Absetzung dieses Tagesordnungspunktes später der neugewählte Ortsrat und neugewählte Stadtrat sich für eine Beschlussfassung hätten beraten können.

Abschließend rief Herr Rump zur Beschlussfassung auf.

Beschluss:

Der Ortsrat der Ortschaft Helstorf lehnt mit 5 Nein-Stimmen und 4 Ja-Stimmen die Aufstellung einer Satzung zum Schutz von Bäumen in städtischen Siedlungsgebieten der Stadt Neustadt a. Rbge. ab.